

JAHRESBERICHT

2020

der

Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine*

der PARITÄTISCHEN Gesellschaft für soziale Dienste Bremen mbH

Mitarbeiter*innen:

Herbert E. Förster: Fachberatung, Qualitätsentwicklung und Gremienarbeit

Katrin Bartsch (ab 02/20): Fachberatung, Vorstandsaufgaben (Projekt Sprachbildung),

Wibke Preuß: Tandempartnerin (Projekt Sprachbildung),

Petra Reichelt: Verwaltungskraft

* gefördert durch die Senatorin für Kinder und Bildung

Inhalt

1. Organisationsstruktur der Beratungsstelle	3
1.1 Personal.....	3
1.2 Aufgabenprofil.....	3
1.3 Elternvereine und institutionell geförderte Träger im PARITÄTISCHEN	3
2. Beratungsleistungen.....	4
2.1 Beratungsleistungen für pädagogische Mitarbeiter*innen.....	5
2.2 Beratungsleistungen für Vorstände und andere Vereinsmitglieder	5
2.3 Beratungsleistungen für ratsuchende Eltern	6
3. Fachliche Qualifizierungsangebote	6
3.1 Leiter*innenKonferenz (LeiKo)	7
3.2 AG Kollegiales Leitungs-Coaching (KLC)	8
3.3 AG Kollegiales Fachkräfte-Coaching (KFC & FIA).....	8
3.4 Austauschtreffen für Vorstände.....	8
3.5 Fortbildungen und Workshops für Elternvereine	9
3.6 Fachberatung alltagsintegrierte Sprachbildung (zusätzlich gef. Projekt).....	9
4. Gremienarbeit.....	9
5. Öffentlichkeitsarbeit.....	10
6. Projekte	10
6.1 Qualitätsentwicklung	10
6.2 Weiterführung der ‚Verhaltensampel‘ (Schutzkonzept Kindeswohl).....	10

1. Organisationsstruktur der Beratungsstelle

1.1 Personal

Die Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine gehört zu der Paritätischen Gesellschaft für soziale Dienste Bremen mbH (PGSD), eine Mitgliedsorganisation und Gesellschaft des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes. Alleiniger Gesellschafter der PGSD ist der PARITÄTISCHE Landesverband Bremen. Die Beratungsstelle befindet sich im Verbandshaus des PARITÄTISCHEN, Außer der Schleifmühle 55-61. In der Beratungsstelle arbeiten ein Sozialpädagoge / Dipl.-Psychologe (30 Wochenstunden), eine Dipl. Sozialpädagogin (9 Stunden), welche zusammen mit der Tandem-Partnerin aus der Praxis, Wibke Preuß (5 Stunden), mit einem zusätzlichen Stundenbudget das extra geförderte Sprachförderprogramm betreut. Eine Verwaltungskraft (10 Stunden) gehört ebenfalls zur Beratungsstelle.

1.2 Aufgabenprofil

Die Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen der Elternvereine richtet sich an alle Kindertageseinrichtungen (Kita) der Elternvereine und bietet seit 1993 umfassende Beratung zu den Themen:

- Personalplanung und Personalmanagement,
- Qualitätsentwicklung,
- Konzeptionsentwicklung,
- Finanzplanung und Organisation in Elternvereinen,
- Zuwendungsverfahren
- Zuschüsse für Elternbeiträge
- KI•ON Anwenderfragen,
- Neugründung,
- pädagogische Fachberatung für Mitarbeiter*innen,
- Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung.

Neben individuellen Beratungsgesprächen werden die Beratungsleistungen auch in regelmäßigen Arbeitskreisen oder einrichtungsbezogen angeboten:

- Fortbildung für Mitarbeiter*innen und Vorstände,
- Arbeitskreise,
- Themenabende,
- Austauschtreffen für Vorstände und / oder Mitarbeiter*innen,
- einrichtungsbezogene Konzeptentwicklung,
- Teamberatung sowie Beratung der Vorstände bei Konflikten oder Krisen,
- Vermittlung von Supervision und Coaching,
- Beratung zu „Integrativen Hilfen“ für Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Darüber hinaus ist seit 2015 ein Projekt zur alltagsintegrierten Sprachförderung an die Beratungsstelle angebunden. Mit 19 Wochenstunden wird dieses Projekt von der Senatorin für Kinder und Bildung gefördert.

1.3 Elternvereine und institutionell geförderte Träger im PARITÄTISCHEN

Im Jahr 2020 waren 34 Elternvereine mit überwiegend mehrgruppigen Einrichtungen sowie 15 institutionell finanzierte Träger Mitglied im PARITÄTISCHEN Landesverband Bremen. Insgesamt bieten diese ca. 4794 Betreuungsplätze für Kinder von 0-

10 Jahren an (Stand 12/2020). Durch den Kita-Platzausbau steigen die Zahlen jährlich an.

Die Leistungen der Beratungsstelle stehen allen Elternvereinen offen zugänglich zur Verfügung.

Die Elternvereine, die Mitglied im PARITÄTISCHEN sind, suchen erfahrungsgemäß häufiger den Kontakt zur Beratungsstelle als Vereine, die nicht Mitglieder sind. Über die unter Punkt 3 aufgeführten Angebote können aber auch diese regelmäßig erreicht werden.

2. Beratungsleistungen

Von der Beratungsstelle erhalten alle Elternvereine kontinuierlich wichtige Informationen über einen Info-Rundbrief, der ca. alle sechs Wochen erscheint. Dieser digitale Rundbrief wird seit 2017 mit Hilfe des Programms „cleverreach“ erstellt und versandt und hat sich bewährt. So ist es z.B. den Nutzer/innen möglich, den Info-Rundbrief auch auf dem Smartphone abzurufen.

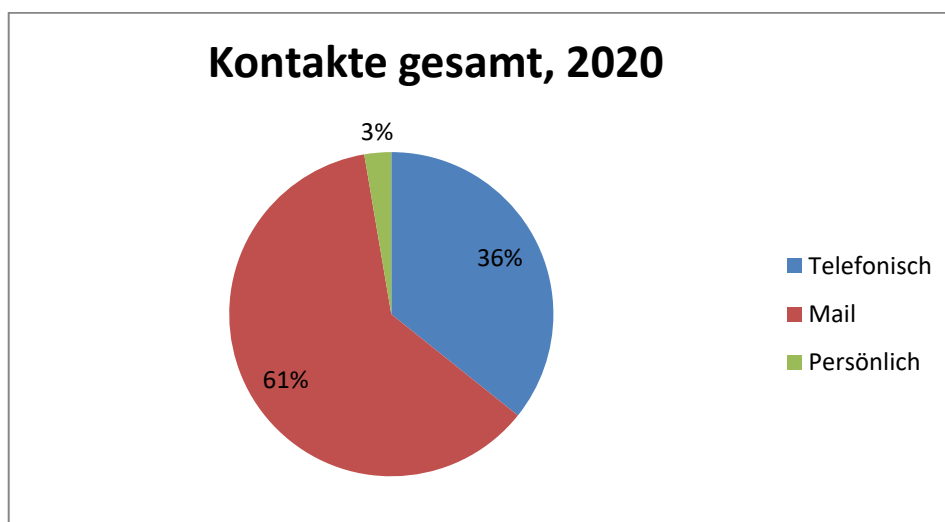
Alle dort aufgeführten Informationen sind ebenfalls auf der Homepage www.kitaberatung-bremen.de zu finden.

Von der Behörde eingegangene wichtige Informationen werden umgehend an die Vereine über einen separaten Verteiler weitergeleitet. Zudem versenden wir auch Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen und Fortbildungsangebote Dritter, regelmäßig als Sammelmail (ca. alle 1-2 Wochen).

Ein zentrales Thema, zu welchem sehr viele Beratungen im Jahr 2020, dem ersten Jahr der Corona-Pandemie angefragt wurden, waren:

- ❖ Die Umsetzung der Corona-Verordnungen
- ❖ Hygienekonzepte
- ❖ Eingeschränkte Betreuung
- ❖ Kontakthalten zu nicht betreuten Kindern
- ❖ Testungen, Schutzausrüstung

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 7180 persönliche, telefonische und E-Mail-Kontakte erfasst. Betrachtet man die gesamten Kontakte differenziert nach der Art des Kontaktes fällt auf, dass insbesondere in diesem Jahr 61% der Kommunikation über E-Mail verläuft.



Diese Kontakte lassen sich wie folgt aufschlüsseln:

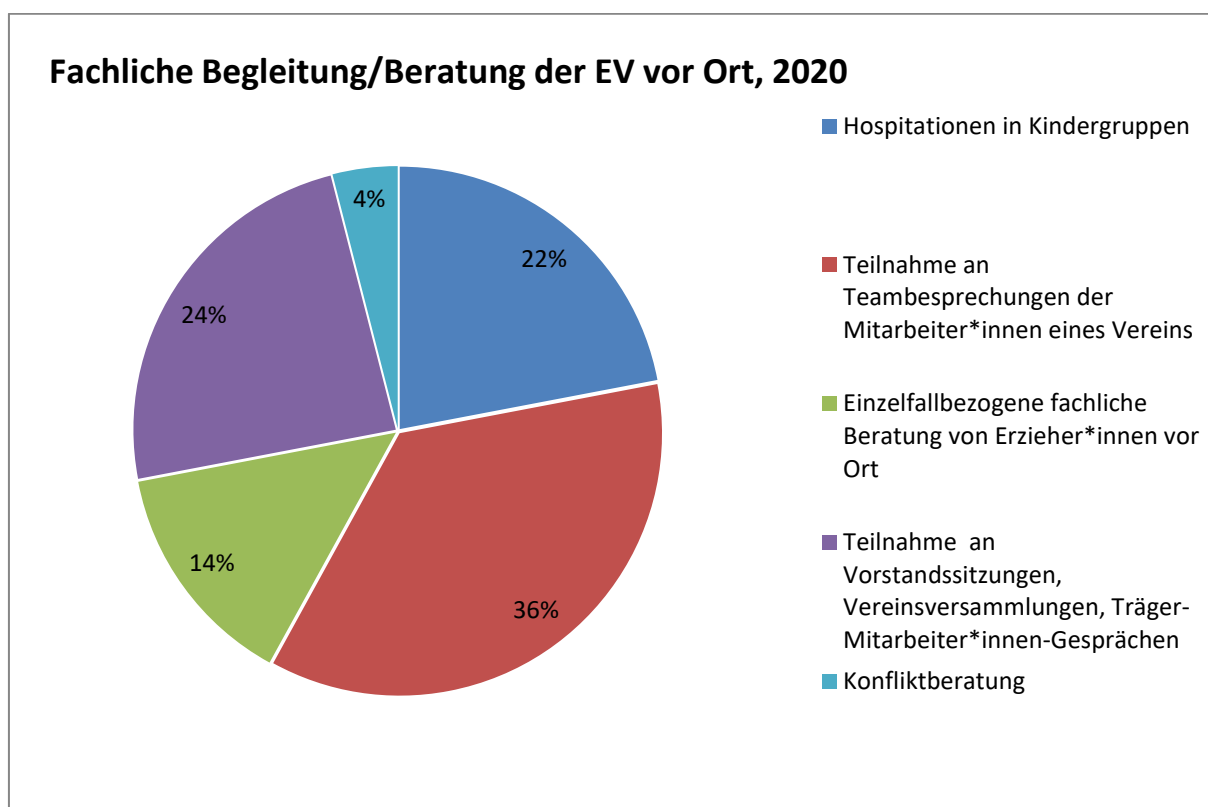
2.1 Beratungsleistungen für pädagogische Mitarbeiter*innen

In 2020 wurden von der Beratungsstelle zwei Arten der **individuellen** Fachberatung für die Mitarbeiter*innen der Elternvereine angeboten.

Zum einen gab es 6988 Einzelkontakte **per Telefon oder E-Mail**. Der überwiegende Teil der Beratungen hatte organisatorische, finanzielle und rechtliche Fragestellungen zum Thema.

Zum anderen fanden 192 **persönliche** Gespräche der Fachberatung entweder in der Beratungsstelle oder den Räumlichkeiten der Vereine statt. Hier standen andere Fragestellungen wie z.B. zu pädagogischen oder konzeptionellen Aspekten sowie Konflikten im Verein im Zentrum.

In den Örtlichkeiten der Vereine erfolgten 11 Hospitationen, einzelfallbezogene fachliche Beratungen von pädagogischen Mitarbeiter*innen fanden 7 statt. In zwei Fällen wurden die Fachberater*innen zur Konfliktberatung gebeten. Der/die Fachberater*in nahm in 18 Fällen an Teambesprechungen der Mitarbeiter*innen eines Vereins teil. Des Weiteren wurden 12 Vorstands- bzw. Vereinssitzungen begleitet.



2.2 Beratungsleistungen für Vorstände und andere Vereinsmitglieder

2020 wendeten sich 918-mal Vereinsvorstände und andere Vereinsmitglieder (telefonisch oder per E-Mail) zu vereinsrechtlichen Fragen, zu Fragen über Organisation und Finanzierung oder zum Personalmanagement an die Beratungsstelle. Dieser Teil macht den größten Anteil unter den Gesamtberatungsleistungen für Vorstände und andere Vereinsmitglieder aus.

2.3 Beratungsleistungen für ratsuchende Eltern

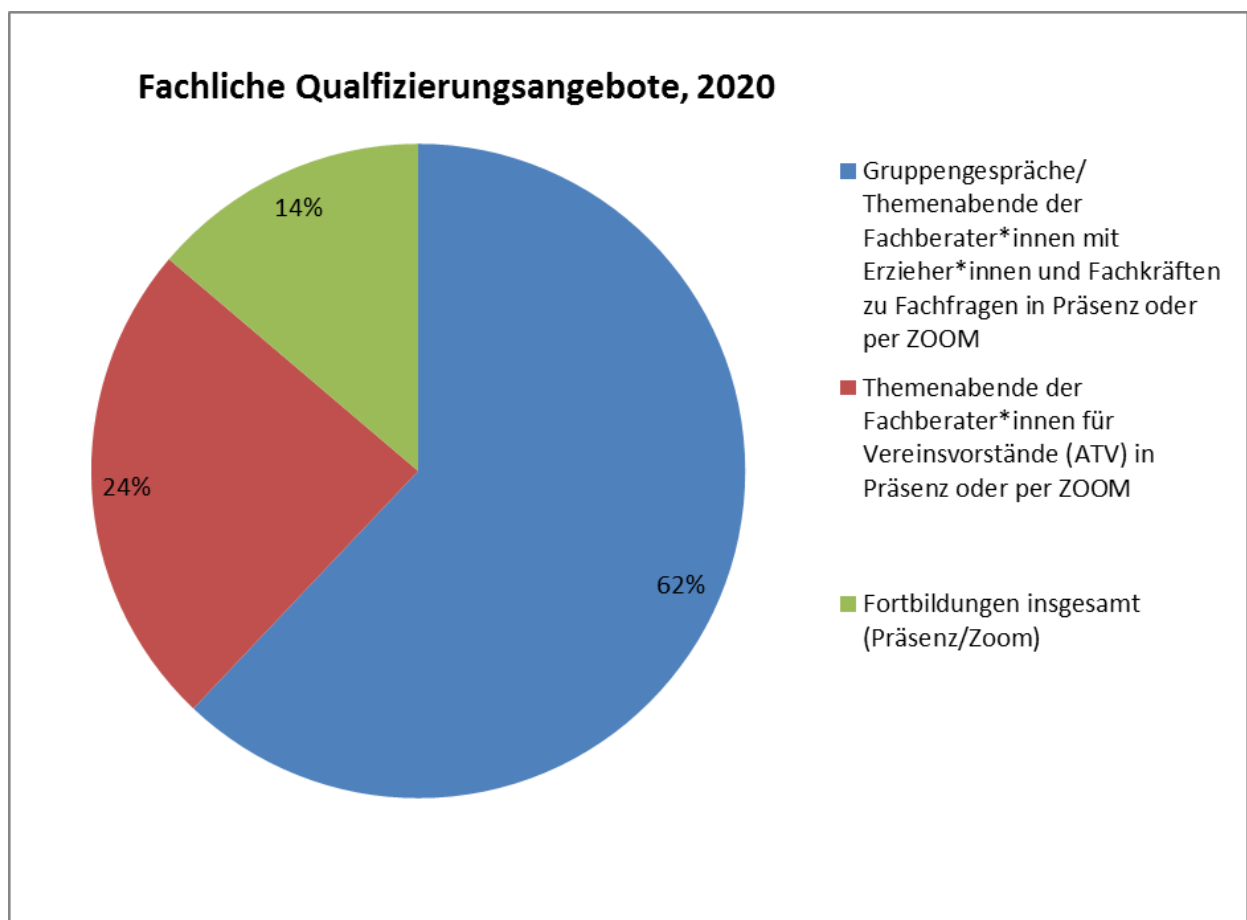
Die Beratungsstelle wurde 2020 302 Mal von Eltern, die nicht Mitglied in einem Elternverein sind, kontaktiert und um Rat gebeten. Überwiegend ging es dabei um Fragen mit Bezug zur Betreuungsplatzsuche (118 Mal). Auffällig dabei ist, dass die Anfragen nicht (wie in den Vorjahren üblich) vermehrt zur Anmeldephase im Januar auftraten, sondern sich mit einzelnen Ballungszeiten (Januar, März, Juni und Dezember) über das Jahr verteilten.

Vor allem Auskünfte über mögliche Betreuungsformen und den Ablauf des Anmeldeverfahrens wurden von den Eltern erfragt. Aber auch die Frage, wie der tatsächliche Betreuungsbedarf anzugeben und die Elternbeiträge zu errechnen sind, waren neben Fragen zur fehlenden Identifikationsnummer wiederkehrende Themen.

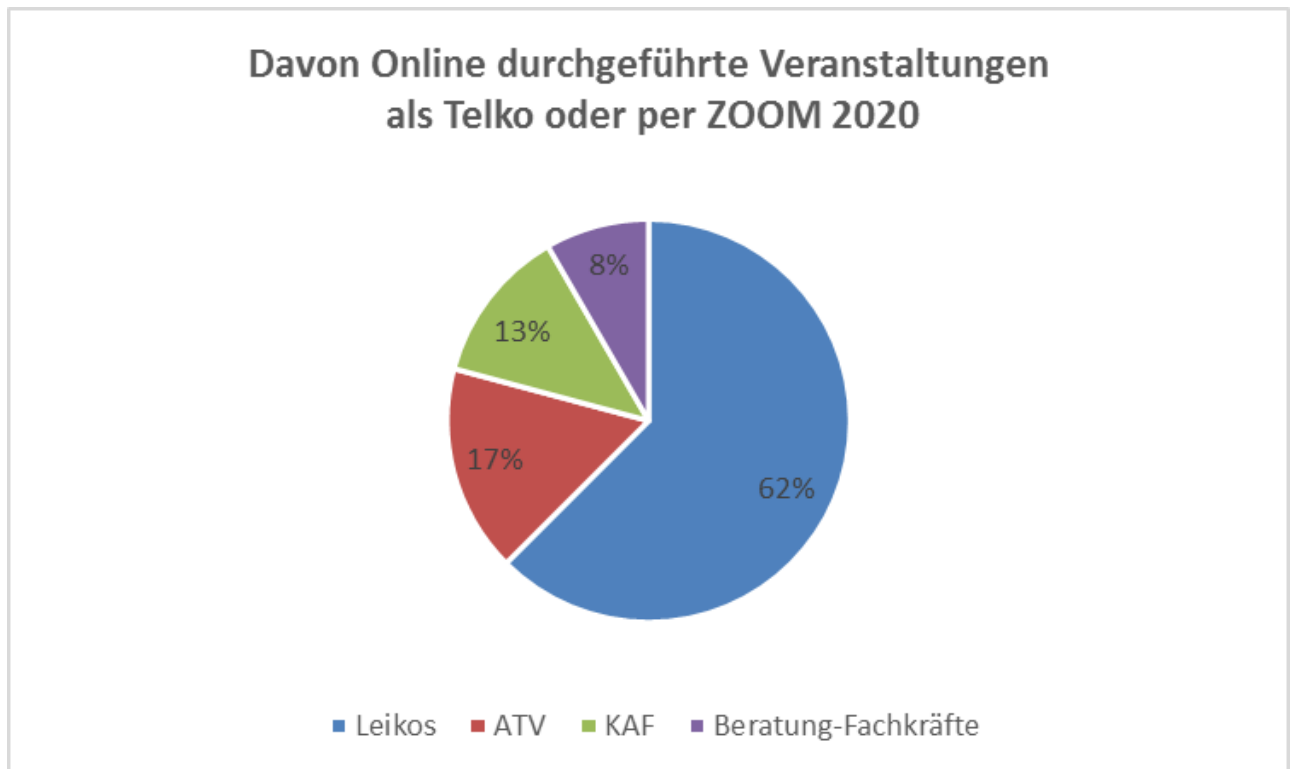
Unterjährig wurden vor allem Beratungsleistungen von zuziehenden Familien erfragt, die zunächst allgemeine Informationen über das Anmeldeverfahren benötigten. Hier ist besonders das Fehlen der neuen (Bremer) Adresse eine Hürde bei der frühzeitigen Anmeldung.

3. Fachliche Qualifizierungsangebote

Die Beratungsstelle bietet unterschiedliche fachliche Qualifizierungsangebote für diverse Gruppen an. Neben dem Angebot von Fortbildungen und Workshops finden regelmäßige Arbeitsgruppen unter Leitung der Fachberater*innen statt. Dabei entfallen 62% der Angebote auf Gruppengespräche bzw. Themenabende für Fachkräfte, 14% auf Fortbildungsangebote für Fachkräfte und 24% auf Angebote für Vereinsvorstände (ATV)



Zu den Besonderheiten dieses Jahres sind die teilweise Umstellung der Beratungsangebote von Präsenz-, in Online-Veranstaltungen besonders hervorzuheben. Hier von hat die Beratungsstelle ihren Mitgliedern 15 **Leitungs-Konferenzen**, 4 **Austausch-Treffen für Vorstände**, 2 **Kollegialer-Austausch-Fachkräfte** und 2 **Fachkräfte-Beratungen** digital anbieten können.



Im Folgenden eine Beschreibung der einzelnen Angebote:

3.1 Leiter*innenKonferenz (LeiKo)

In 2020 fanden sechszehn Sitzungen mit durchschnittlich **12** Teilnehmer*innen zu je drei Stunden statt. An diesem Arbeitskreis können alle Einrichtungen teilnehmen, die über ein Leitungskontingent verfügen und somit die Funktionsstelle Kita-Leitung eingerichtet haben. Insgesamt nahmen Leiter*innen aus **22** verschiedenen Einrichtungen am Arbeitskreis teil. Die Moderation dieser Runden übernahm Katrin Bartsch.

Durch die Pandemie wurde die Frequenz auf einen zusätzlichen wöchentlichen Austausch erhöht.

Themen Leiter*innenKonferenz:

- Kita unter Pandemiebedingungen
- Online Anmeldung in Planung
- Verstärkungsprogramm Sprache
- Beitragsbezogene Erstattung
- Umgang mit Personalausfall
- Woltmershauser Verfahren
- Freiplatzmeldung

- Übergänge gestalten
- Statusberichte
- Runder Tisch Qualität / Qualitätsversprechen
- Praxisintegrierte Ausbildung
- Kinderrechte
- Leitideen zum Bildungsplan
- Beitragsfreiheit
- Thementag – Veranstaltung
- Fortbildungsplanung FKB
- Datenschutz
- Viertquartalskinder
- Bremen Pass

3.2 AG Kollegiales Leitungs-Coaching (KLC)

Die im Oktober 2015 gegründete AG Kollegiales Leitungs-Coaching traf sich im Jahr 2020 an **vier** Terminen für jeweils zwei Stunden. Die Gruppe besteht aus sieben Leiterinnen von Elternvereinen und wird von Herbert E. Förster moderiert. Ziel ist die gegenseitige Beratung im geschützten Rahmen hinsichtlich Herausforderungen in der Leitungstätigkeit.

3.3 AG Kollegiales Fachkräfte-Coaching (KFC & FIA)

Die AG Kollegiales Fachkräfte-Coaching wurde im Jahr 2020 eingestellt. Die Zielgruppe Anleiter*innen für Fachkräfte im Anerkennungsjahr hatte das Interesse am Austausch mit Anleiter*innen aus anderen Elternvereinen verloren.

3.4 Austauschtreffen für Vorstände

Die thematischen Herausforderungen für Vereinsvorstände nehmen jährlich an Komplexität zu. Neben den personalrechtlichen und zuwendungsrechtlichen Fragen, ging es in 2020 vornehmlich um Fragen zur Coronakrise, z.B. die Umsetzung des Hygienekonzeptes, der Prozessbeschreibung, zu Personaleinsatz, Quarantänefälle, Kurzarbeit. Aber auch inhaltliche Fragen beschäftigen die Vorstände weiterhin, z.B. zunehmend treten auch Fragen zur Fachkräfteentwicklung (Ausbildung, Anleitung) zum Kinderschutz (Risikoeinschätzung) oder auch die Frage nach Beschwerdeverfahren für Kinder.

Insgesamt fanden fünf reguläre Themenabende für Vorstände mit durchschnittlich 12 Vertreter*innen aus Elternvereinen statt.

- | | |
|---------------|---|
| 18. Februar | Verwendungsnachweis |
| 31. März | Adhoc Austauschtreffen zur Pandemie |
| 21. April | Organisatorisches zur aktuellen Corona-Lage |
| 22. September | Jahresplanung für das neue Kitajahr und Vorstandsaufgaben |
| 10. November | Finanzierungsplan und Zuwendungsantrag |

Neben den genannten Terminen für die Vorstände, die je nach Situation, entweder als Präsenzveranstaltung oder als Online-Angebot wurden, gab es zahlreiche Einzelberatungen, insbesondere zur Corona-Pandemie.

3.5 Fortbildungen und Workshops für Elternvereine

Im Rahmen unserer Zuwendungen verwaltet die Beratungsstelle 2498,00 € jährlich, um Elternvereinen zusätzliche Fortbildungen durch Externe anbieten zu können, Materialien zur Weiterbildung zu erwerben, Aufwendungen in Form von Sachkosten, beispielsweise der Anmietung von Räumen, zu bestreiten oder Teamsupervisionen in Elternvereinen finanziell zu unterstützen.

Im Jahr 2020 konnten wir via ZOOM die Fortbildungen „Die Sprache des Trostes“ (0307.) und „Babysignale, mit den Händen sprechen!“ (09.10.) mit Tina de Boer anbieten.

Außerdem waren geplant:

- „Ene mene Medien“, mit Susanne Roboom
- „Beschwerdemanagement in der Kita“, mit Jutta Philipson-Eichert
- „Bindung- und Bindungsstörungen“, mit Birgit Augustin

Die Fortbildungen haben wir aufgrund der aktuellen Pandemiesituation auf das nächste Jahr verschieben müssen.

Darüber hinaus führten die Fachberater*innen 12 Team-Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen in Präsenz oder online durch.

Zum Jahresende konnte ein Restbetrag als Supervisionskostenzuschuss an vier Vereine auf Antrag weitergeleitet werden.

In der Fachbibliothek führen wir weiterhin die aktuellen Ausgaben des **Handbuches für Kindertageseinrichtungen** des Wallhalla Verlages und ein Zeitschriften Abonnement der deutschen Unfallkassen sowie der KiTa aktuell ND. Die Leihbibliothek wird jedes Jahr mit einzelnen Exemplaren aktueller Fachliteratur ergänzt.

3.6 Fachberatung alltagsintegrierte Sprachbildung

Die Fachberatung zur alltagsintegrierten Sprachbildung wurde auch 2020 als eigenständiges Projekt weitergeführt.

4. Gremienarbeit

Die Beratungsstelle beteiligt sich an zahlreichen Arbeitsgruppen, Sitzungen und Kooperationsgesprächen bei der Senatorin für Kinder und Bildung, dem Amt für Soziale Dienste und anderen Behörden. Insbesondere die Teilnahme der/s Fachberater*in an Arbeitsgruppen nach § 78 SGB VIII bzw. entsprechenden Untergruppen, der Teilnahme an den Fachbereichssitzungen der LandesArbeitsGemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Lande Bremen (LAG FW), Teilnahme an der Fortbildungsplanung im Projekt Frühkindliche Bildung¹ und an Jugendhilfeausschusssitzungen sind zu erwähnen. Die Teilnahme an Sitzungen in diesem Zusammenhang belief sich im Jahr 2020 auf 51. Dies ist vor allem auf die vielen AGs und damit zusammenhängenden Sitzungstermine im Rahmen der Entwicklung der Qualitätsversprechen, dem Bildungsplan 0-10, der Implementierung des Online-Anmeldeverfahrens, und Steuerungsgruppe PIA zurück zu führen.

Mit anderen Trägern der Jugendhilfe, in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe ergaben sich im Jahr 2020 insgesamt 26 Sitzungstermine.

¹ Der PARITÄTISCHE ist mit 4 Fortbildungsthemen als je 2-tägige Veranstaltung an dem Träger übergreifenden Projekt beteiligt.

Der erhöhte Arbeitsaufwand in diesem Zusammenhang schlägt sich auch in den telefonischen Kontakten (266 Behörde / 307 Träger der Jugendhilfe) und der Korrespondenz per Mail (646 Behörde / 740 Träger der Jugendhilfe) nieder.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Seit Januar 1997 arbeitet der Beratungsstellenleiter als Mitglied im Fachbeirat der Zeitschrift KiTa-aktuell – Ausgabe Norddeutschland – mit. Neben den Beiträgen des Fachberaters konnten bislang auch einzelne Vorstandsmitglieder aus Elternvereinen bzw. Mitarbeiter*innen angeregt werden, selbst Fachbeiträge zu schreiben.

In der Zeitschrift Der **PARITÄTISCHE** erscheinen im Bremer Regionalteil regelmäßig Berichte über aktuelle Projekte der Beratungsstelle und die Leistungen der Elternvereine.

6. Projekte

6.1 Qualitätsentwicklung

Auch im Jahr 2020 setzte die Paritätische Qualitätsgemeinschaft (10 Träger) ihre Arbeit fort. Die beteiligten mehrgruppigen Elternvereine erarbeiten mit fachlicher Unterstützung durch eine Qualitätsentwicklerin hilfreiche Dokumente und Ablaufpläne für die Kita-Arbeit. Im kollegialen Austausch werden Problemfelder analysiert und Lösungswege erarbeitet, wie z.B. bei der Dienstplangestaltung und der Personalentwicklung. Die Arbeitsgruppe unterhält ein internes elektronisches Qualitätshandbuch, in dem die Mitglieder sich gegenseitig Vorlagen zur Qualitätsentwicklung zur Verfügung stellen.

Das Thema der systematischen Qualitätsentwicklung wird durch das ‚Gute-Kita-Gesetz‘ derzeit wieder aktuell. Der Runde Tisch ‚Qualität in Kitas‘ stellte Ende 2018 fest, dass die Verwendung der Bundesmittel für die Weiterentwicklung der Qualität hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft werden muss. Der PARITÄTISCHE bietet mit dem Q-Check, auf dessen Grundlage die Paritätische Qualitätsgemeinschaft arbeitet, ein ideales Werkzeug zur Selbstevaluation.

6.2 Weiterführung der ‚Verhaltensampel‘ (Schutzkonzept Kindeswohl)

Auch im Jahr 2020 war das Konzept der Verhaltensampel auf der Grundlage der Arbeitshilfe des Paritätischen Gesamtverbandes „Kinder- und Jugendschutz in Einrichtungen – Gefährdung des Kindeswohls innerhalb von Institutionen“ nachgefragt. So wurden im Jahr 2020 weitere Teams in dem Prozess der Entwicklung von Schutzkonzepten begleitet.

Bremen, den 17.03.2021



.....
(Herbert E. Förster)